

# Berno im Blick

Gemeindebrief Sommer 2016



Kirchengemeinde Berno Schwerin  
Evangelische Kirche in der Weststadt



## Liebe Leserin, lieber Leser,

diesmal sieht unser Gemeindebrief anders aus. Das hat einen guten Grund: Wir haben einen neuen Altar. Und dazu ein Lesepult und einen kleinen aber feinen Osterkerzenständer. Zur großen Freude der Gruppe, die den Altar entwickelt hat, haben bei der Einweihung ganz viele gesagt: "Ach, wie schön ist das geworden!" Wir hoffen, auch Ihnen gefällt der neu gestaltete Gottesdienstraum. Kommen Sie vorbei und schauen Sie es sich an. Am besten natürlich im Gottesdienst, aber auch einfach zwischendurch oder zu einer unserer Veranstaltungen. Dann können Sie bei der Gelegenheit auch unsere schöne kleine Ausstellung im Gemeindezentrum erkunden: Kinder aus dem Hort der KiTa Regenbogen zeigen dort interessante Werke.

Herzlich willkommen sind Sie auch wieder zum Gemeindeausflug. Weil wir manchmal danach gefragt werden: Ja, auch Menschen, die nicht zur Gemeinde gehören, können mitfahren. Diesmal starten wir etwas später. Wir hoffen, dass dies für manche Ältere, die am Morgen mehr Zeit für sich brauchen, eine Hilfe ist.

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Sommer!

*Volkmar Seyffert & Konstanze Helmers  
Konstanze Buck & Susanne Platzhoff*

# Zwischen Kräutern und Ziegeln

## Gemeindeausflug entlang der Lehmstraße

In diesem Jahr sind besondere Orte entlang der 'Lehmstraße' zwischen Lübz und Plau Ziel unseres Ausflugs. Wir werden im Wangelinert Garten, im Jahr 2010 Außenstandort der BUGA in Schwerin, zu einer Führung erwartet. Gärtnerinnen bekommen wichtige Tipps, Kräuterexperten können ihr Wissen auffrischen. Nach einer Kaffeepause mit frisch gebackenem Kuchen fahren wir zur Ziegelei Benzin. Heute ist sie ein liebevoll restauriertes technisches Denkmal. Von 1907 bis 1990 wurden hier Millionen roter Backsteine gebrannt. Der Tag klingt mit einer Andacht in der Barkower Kirche aus. Manche kennen sie als Heimat der Bläserchöre, andere erinnern sich an ihren Einsturz im Jahre 2004 und den architektonisch interessanten Wiederaufbau.

Der Bus fährt am 3. September um 11.30 Uhr vom EDEKA in der Lessingstraße. Gegen 19.00 Uhr sind wir zurück in Schwerin. Bitte melden Sie sich möglichst bis Ende Juli bei Pastor Volkmar Seyffert an. Die Kosten für die Reise in Höhe von 35,00 € bezahlen Sie bitte im Bus.

Nordkirche.de/**Mitstimmen**  
Kirchengemeinderatswahl 2016



Sechs Kirchenälteste sollen am 1. Advent gewählt werden. Bisher sind leider noch keine Wahlvorschläge eingegangen. Wenn Sie Menschen zur Wahl vorschlagen wollen oder sich selbst zur Wahl stellen möchten, wenden Sie sich bitte an Konstanze Helmers. Sollten bis zum 18. September keine sechs Personen zu Wahl stehen, muss die Wahl auf Mai 2017 verschoben werden.

# Verstärkung für die Gemeindeleitung

Ich bin Birgit Saalfeld, ich bin 67 Jahre Alt. Mit der Bernogemeinde bin ich seit 1991 durch die Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Quickborn-Heide bekannt. Gemeindemitglied in Berno bin ich, seitdem die Nordkirche aus der Taufe gehoben wurde. Ich wohne in Quickborn in Schleswig-Holstein, meine geistliche Heimat habe ich in Schwerin gefunden. Zum Glück wird meine begrenzte Anwesenheit vor Ort von allen akzeptiert und steht der innigen Beziehung nicht im Wege. Von der Grundausbildung bin ich Erzieherin und habe 34 Jahre eine große Kita geleitet. Seit 2009 habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht und bin als Fachberaterin und Referentin in Kitas unterwegs.



1½ Jahre habe ich in der Arbeitsgruppe zur Neugestaltung des Gottesdienstraumes mitgewirkt. Das Ergebnis ist nun unser neuer Altar, das Lesepult, der Osterkerzenhalter und der neue Ort im Foyer mit dem Bernokreuz. Ich freue mich darüber riesig, und sehe hierin Ausdruck für Fortbestand und Neubeginn unserer Gemeinde. Beides möchte ich nach Kräften gemeinsam mit anderen sichern und gestalten. So habe ich mich entschlossen, die Gemeindeleitung in ihrer Arbeit zu unterstützen. Wir alle in dieser wunderbaren Gemeinde gestalten unsere Zukunft im Miteinander durch unsere Fähigkeiten und Möglichkeiten. Das ist unser Auftrag und unser Lohn zugleich. Deshalb: „Lasst uns miteinander..“

*Herzlich Eure und Ihre Birgit Saalfeld*

# Unser neuer Altar ist da!

Was lange währt, wird endlich gut: Vor etwa drei Jahren haben wir angefangen, über einen neuen Altar nachzudenken. Die Wünsche der Gemeinde wurden dann von einer Arbeitsgruppe weitergeführt. Die Gruppe hat 1½ Jahre gearbeitet, nun ist es endlich geschafft: Wir haben nicht nur einen neuen Altar, auch das Lesepult und der Osterkerzenständer wurden neu gestaltet. Pfingsten wurde der Altar durch Propst Karl-Matthias Siegert geweiht. Nun freuen wir uns auf viele schöne Gottesdienste in unserem Gemeindezentrum!



## Stimmen aus der Gemeinde

Jetzt bilden Kreuz, Altar und Lesepult so eine schöne Einheit. Einfach perfekt!

Der Raum hat an Ruhe gewonnen. Nichts lenkt mehr ab. Da habe ich das Gefühl: Auf diesem Tisch kann ich alles abladen.

Man sieht dem Altar an, dass er aus altem Holz gemacht ist. Er ist richtig geerdet. Da denke ich sofort: „Ein feste Burg ist unser Gott.“

Schön, dass die Osterkerze jetzt neben dem Kreuz ist. Da sieht man: Kreuz und Auferstehung gehören zusammen.

Helga Dangeleit trägt das Bernokreuz an seinen neuen Platz im Foyer.

Ein bisschen muss  
ich mich gewöhnen,  
die Form ist so  
gerade.

Das große Holzkreuz  
kommt jetzt viel  
besser zur Geltung.  
Es sieht so einladend  
aus, als würde Jesus  
die Arme ausbreiten:  
Kommt her zu mir,  
alle, die ihr mühselig  
und beladen seid.

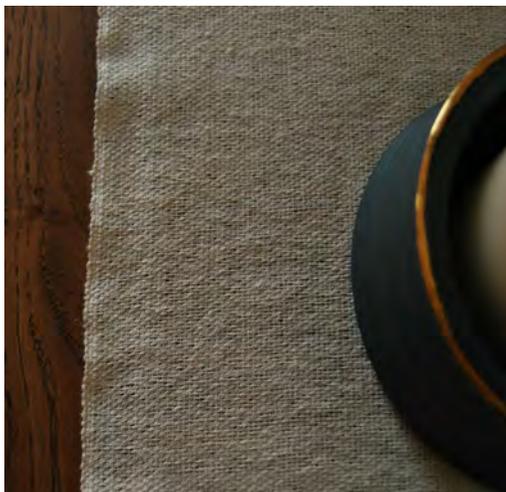


Lutz Jastram, früher Pastor der Gemeinde,  
und Konstanze Helters, jetzige Pastorin,  
ertasten die Maserung des neuen Altars.



Auch Vase und  
Kerzenleuchter  
wurden extra  
angefertigt.

Die Altardecke wurde von einer  
Schweriner Handweberin gefertigt.



# Kirche in Schwerin

## Kleine-Kinder-Kirche

Der Gottesdienst für 0-6-jährige Kinder und ihre Familien wird immer an einem Mittwoch um 16.00 Uhr in der Thomaskapelle im Dom gefeiert. Die nächsten Gottesdienste sind am 25. Juni und 20. Juli. Mehr Information unter 0152.01323594.

## Gottesdienst für Ausgeschlafene

Wir feiern auf leicht verständliche und unkomplizierte Art und Weise Gottesdienst. Eine Band begleitet neue Lieder und viele sind beteiligt. Für Kinder gibt es nach dem gemeinsamen Beginn ein Kinderprogramm. Der nächste Gottesdienst für Ausgeschlafene ist am Sonntag, 17. Juli, um 11.30 Uhr in der Schelfkirche. Weitere Informationen bei Sabine Drewes, 0385.2010432.

## Nacht der Chöre

22 Chöre aus Schwerin singen Motetten, Lieder, Kantaten, Madrigale, Jazz und Gospel. Am Freitag, 24. Juni, von 17.00 bis 23.30 Uhr. Karten für 10€ (ermäßigt 5€) gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung Schoknecht in der Schloßstraße.



## Taizé-Andachten

In der Thomaskapelle im Dom werden regelmäßig ruhige Andachten mit einfachen Gesängen aus der Gemeinschaft von Taizé gefeiert. Das nächste Mal am Freitag, 17. Juni, um 18.00 Uhr.

Fenster in der Kirche von Taizé

# Bei den Nachbarn in St. Paul

## Pauls offener Stammtisch

Am ersten Dienstag im Monat treffen sich Paulaner (und Gäste?) zum Stammtisch im „Martins“ in der Lübecker Str. 19. Alle, die gern bei einem Glas Bier, Wein oder Tee über Gott und die Welt ins Gespräch kommen wollen, sind herzlich eingeladen, der Tisch ist ab 20.00 Uhr reserviert. Im August macht der Stammtisch Pause.



## Willkommen zum Gemeindefest

Am Samstag, 18. Juni, laden wir aus der Paulsgemeinde Sie ein, mit uns in und um unser Gemeindehaus Am Packhof 8 ein buntes Gemeindefest zu feiern. Wir beginnen um 15.00 Uhr mit einer kleinen Andacht. Danach gibt es Kaffee, Saft und Kuchen und abends wird gegrillt. Gegen 15.45 Uhr singt der Kinderchor, und im Laufe des Nachmittags werden sich die Gäste aus der Partnergemeinde in Ohio vorstellen. Vielleicht wird es auch noch ein kleines Theaterstück geben. Jung und Alt können beim Kickerturnier um den ersten Platz kämpfen, beim Menschen-Memory die richtigen Paare suchen oder an einer der vielen anderen Aktionen teilnehmen, die rund um das Gemeindehaus aufgebaut sein werden. Wer mag, kann zwischendurch den Kirchturm besteigen und die Stadt und das Treiben um das Gemeindehaus aus der Höhe betrachten. Für das Abendessen besorgen wir Grillgut und Getränke und freuen uns über mitgebrachte Salate und andere Köstlichkeiten. Wir freuen uns auf ein fröhliches Miteinander und einen schönen Tag!

# Große Freiheit

## Die Geschichte des Wasserwandlers



Jesus heute. Mitten in Hamburg. Nicht mit Latschen und Esel, sondern ganz normal. Wie wäre das?

Johannes steht am Elbufer. Er tauft die Menschen, die ihm begegnen. Er ist ein Freak. Seine Lebensmittel holt er aus Supermarktcontainern. Plötzlich taucht ein Mann auf, der sich Jesus nennt. Er will die Weltverbessern.

Sophie, Mitte 30, hat keinen Mann, aber eine Katze. Und sie ist fasziniert von diesem Typ. Bald

wird sie seine Anhängerin. Denn Jesus sagt ihr Dinge auf den Kopf zu, die schwer auszuhalten sind, aber ihr Innerstes treffen. Alex geht es ähnlich. Er verlässt seine Familie, weil er merkt: Das wahre Leben findet woanders statt.

Ein unglaublicher Sommer beginnt. Auf den Bauwagenplätzen im Hamburger Osten ist der Himmel los, in einem Plattenbau in Mecklenburg beginnt eine neue Welt. Eine faszinierende Zeit. Schön und traurig zugleich. Aber mehr Leben geht nicht. Bis der ganze Zauber ein Ende hat. Und einen neuen Anfang...

Roman von Susanne Niemeyer und Matthias Lemme  
adeo Verlag, März 2016, gebunden, 224 Seiten, 17,99 €

# Alleskönner?

Von Susanne Niemeyer aus Hamburg

Ole ist mein allerkleinster Freund. Er ist vier. Ich bin über vierzig. Wir verstehen uns blendend. Gestern fragte Ole: „Gibt es Alleskönner?“ Ich überlegte, und mir fiel beim besten Willen niemand ein. Nicht mal Großmütter sind Alleskönner, obwohl sie nah dran sind. Also sagte ich: „Vielleicht Gott.“

Ich sah, wie es in Oles Kopf ratterte. Er dachte nach. Ich auch. Wenn Gott alles kann, könnte er Kriege beenden, Brötchen an Bettler verteilen, den Nordpol um ein paar Grad herunterkühlen und den Mördern die Gewehre wegnehmen. Tut er aber nicht. Manche sagen: Er könnte schon, er will nur nicht. Das wiederum will ich mir gar nicht vorstellen. So ein Gott wäre ziemlich kaltherzig. Bleibt nur die Möglichkeit, dass er doch kein Alleskönner ist.

Es gibt Menschen, die tun so, als könnten sie alles. Sie haben immer einen Schraubendreher, fünf Pflaster, ein Apfelkuchenrezept und eine passende Antwort in der Tasche. Sie stellen keine Fragen, weil sie ja schon alles wissen. Sie sind mir unsympathisch. Wenn einer alles kann, braucht er keine anderen mehr. Eine Welt voller Alleskönner wäre eine Welt voller Einzelgänger. Vielleicht dachte Gott: Alles können ist auf acht Milliarden Menschen besser verteilt, als auf einen einzigen Gott. Ole kann gute Fragen stellen. Und aus Sand Kuchen backen. Ich kann Mut machen und Brötchen schmieren. Wir sind zwei. Das ist doch schon mal ein Anfang.

Unter [www.freudenwort.de](http://www.freudenwort.de) finden Sie weitere Bücher und Texte von Susanne Niemeyer. Stöbern Sie mal, es lohnt sich!

# Fünf Wochen mit Gott durch den Alltag

## Sommer-Exerzitien für Frauen und Männer

'Exerzitien' sind geistliche Übungen, die mitten im Alltag Erfahrungen mit christlicher Spiritualität eröffnen. In der Bernogemeinde haben Exerzitien in der Zeit vor Ostern oder im Advent mittlerweile schon Tradition. Nun gibt es zum ersten Mal auch Sommer-Exerzitien: Menschen nehmen sich fünf Wochen lang jeden Tag eine kleine 'Auszeit' für Stille, Gedanken, Durchatmen, Gebet ... In wöchentlichen Treffen mit der Exerzitiengruppe ist Zeit zum Austausch. Hier gibt es auch Impulse für Herz, Hirn und Leib zur Gestaltung der individuellen Auszeit. Außerdem gibt es die Möglichkeit begleitender Einzelgespräche durch die Leiterinnen der Gruppe. Vorkenntnisse oder Erfahrungen mit Spiritualität und Kirche sind nicht erforderlich. Die Gruppe wird geleitet



von Christine Walter und Annett Roloff. Beide sind Geistliche Begleiterinnen in der Nordkirche

Die Treffen finden vom 26. Juni bis 24. Juli 2016 jeden Sonntag um 19.30 Uhr in der Bernogemeinde statt. Ein Abschlussgottesdienst

wird am 31. Juli um 10.05 Uhr gefeiert. Wenn Sie Interesse haben, kommen Sie gerne zum ersten Abend. Nach dem Abend können Sie sich dann entscheiden, ob sie an den Exerzitien verbindlich teilnehmen möchten.

Christine Walter, 796697 oder [ccwalter@gmx.de](mailto:ccwalter@gmx.de),  
Annett Roloff, 512582 oder [annett.roloff@web.de](mailto:annett.roloff@web.de)



## Männer über Land

Normalerweise treffen sich Männer jeden 2. Dienstag im Monat in der Bernogemeinde. Aber vor der Sommerpause wollen wir wieder unterwegs sein, grillen, erzählen. Diesmal geht es nach Zittow und Umgebung. Treffpunkt ist am 14. Juni um 18.00 Uhr am Bernogemeindezentrum. Bitte meldet Euch bei Volkmar Seyffert an zur Planung von Fahrgemeinschaften und 'Mitbringbüffet'.

## Mitten im Leben. 2. Männerfest der Nordkirche

Männerfest in Tempzin - das ist mitten im Jahr ein Wochenende für Männer. Vom 17. bis 19. Juni ist Zeit für Reden, Schweigen, Lagerfeuer, Bogenschießen, Spielen, Baden ... Väter und Großväter können mit Kindern und Enkeln kommen (und das dürfen gerne auch Mädchen sein!).

## Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen - Männerwochenende

Ein Angebot für Männer, die sich danach sehnen, Neues zu finden - auch im Alten. Für Männer, die entdecken wollen, was Glauben für sie bedeuten kann. Ein Wochenende, an dem Mann es sich gut gehen lässt und Gemeinschaft erlebt. Vom 23. - 25. September im Pilgerkloster Tempzin.

Weitere Informationen bei Pastor Volkmar Seyffert  
0385.710827 und [volkmar.seyffert@maennerforum.nordkirche.de](mailto:volkmar.seyffert@maennerforum.nordkirche.de)  
oder auf der Webseite [www.maennerforum.nordkirche.de](http://www.maennerforum.nordkirche.de).

# Kommt, wir finden einen Schatz!

## Gottesdienst zum Ende der Kindergartenzeit

Im Sommer geht für die fast 20 'Wackelzahnkinder' im Bärenkindergarten ihre Kindergartenzeit zu Ende. Das wollen wir mit den Kindern, Eltern und den Erzieherinnen feiern. Wir wollen ihnen Gottes Segen mitgeben auf ihren Weg in die Schulzeit. Wie jedes Jahr tun wir das in einem Gottesdienst. Weil die Wackelzahngruppe in diesem Jahr so groß ist, dass es in unserem Gemeindezentrum doch ziemlich eng würde, feiern wir den Gottesdienst in diesmal ausnahmsweise in der Paulskirche. Am Sonnabend, 25. Juni um 10.05 Uhr sind Sie alle herzlich eingeladen zum Familiengottesdienst.

Ein Jahr lang haben die Wackelzahnkinder während ihres Mittagskreises Schätze gesucht und gefunden und damit eine Schatzkiste gefüllt. Diese Schätze wollen wir noch einmal betrachten und miteinander teilen - und vielleicht finden wir dann noch einen viel größeren Schatz.

Wir freuen uns auf euch!

*Constanze Buck & Susanne Platzhoff*



# Zimt und Koriander

Bernofilm am Freitag, 1. Juli, um 19.00 Uhr

Freuen Sie sich auf diesen besonderen griechischen Film: Fanis Iakovidis lebt in Athen. Er ist Astrophysiker und ein ausgezeichnete Koch. Als sein in Istanbul lebender Großvater erkrankt, erinnert sich Fanis an seine Kindheit, an die Vertreibung der Griechen aus der Türkei 1964, an den Duft der Gewürze, an das Kochen und an seine Freundin Saïme. Der Film ist geprägt von feiner Melancholie und Leichtigkeit. Unaufdringlich erzählt er von Vertreibung und Exil, vom Schmerz der Heimatlosigkeit.



## Guckst Du noch – oder siehst du schon?

Der Maler Paul Klee hat gesagt: „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.“ In der Bibel heißt es: „Der Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an“. Beide Sätze verbinden sich im Gottesdienstes am 5. Juni zur Ausstellung „Die Farben der Seele“ Diese kleine Ausstellung zeigt einige der Werke, die in der Kita-RegenbogenAG unter Anleitung von Constanze Buck entstanden sind. „Die Farben der Seele“ sind gleichzeitig eine Reise in die Vorstellungswelt der Kinder, die mit ihren Bildern in Form und Farbe eine eigene Ausdrucksweise für ihre Gefühle und ihr Erleben gefunden haben – also für das, was eigentlich nicht zu sehen ist. Die Ausstellung ist bis zum 24. Juni im Anschluss an die Gottesdienste und Veranstaltungen zu sehen oder nach Absprache mit Constanze Buck.

# Berno im Juni

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr,  
er ist für mich zum Retter geworden.  
2. Buch Mose, 15,2

1	Mi	9.00 Lektorinnen 18.00 Bilderbibel
2	Do	
3	Fr	
4	Sa	
5	So	10.05 Gottesdienst zur Ausstellung Buck I Seyffert I Stehkafee
6	Mo	19.30 Deutschkurs
7	Di	15.00 Bibelkreis I Helmers
8	Mi	10.00 Gottesdienst im Haus Weststadt I Helmers 16.30 Schach
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	
12	So	10.05 Gottesdienst
13	Mo	10.00 Kunst für die Seele 19.30 Deutschkurs
14	Di	17.00 Literaturkreis 18.00 Männer über Land
15	Mi	18.00 Bilderbibel
16	Do	10.00 Besuchsdienstkreis
17	Fr	
18	Sa	

19	So	10.05 Gottesdienst I Helmers Kirchenkafee 12.00 Einführung Pastor Dreves, Petrusgemeinde
20	Mo	19.30 Deutschkurs
21	Di	14.30 Bastel/Handarbeitskreis
22	Mi	10.00 Gottesdienst im Haus Seeblick I Platzhoff 14.30 Mittwochskreis
23	Do	10.00 Helferinnen
24	Fr	
25	Sa	10.05 Gottesdienst Gottesdienst mit dem Bärenkindergarten <b>in St. Paul</b> Berno auf dem Weststadtfest
26	So	Kein Gottesdienst siehe Samstag 19.30 Sommerexerzitien
27	Mo	19.30 Deutschkurs
28	Di	
29	Mi	16.30 Schach
30	Do	

Termine für den Singkreis bitte erfragen.

## Sommerurlaub

Konstanze Helmers  
8. Juli bis 31. Juli

Susanne Platzhoff  
25. Juli bis 14. August

Volkmar Seyffert  
7. August bis 28. August

Constanze Buck  
6. August bis 28. August

# Berno im Juli

Ich will meine ganze Schönheit  
vor dir vorüberziehen lassen und den  
Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich  
gewährte Gnade, wem ich will, und ich  
schenke Erbarmen, wem ich will.

2. Buch Mose, 33,19

1	Fr	19.00 Bernofilm
2	Sa	
3	So	10.05 Gottesdienst I Helmers mit Abendmahl 14.00 Abschied Pastor Marquardt, Schloßgemeinde 19.30 Sommerexerziten
4	Mo	14.30 Geburtstagsnachmittag 19.30 Deutschkurs
5	Di	15.00 Bibelkreis I Reschke
6	Mi	10.00 Gottesdienst im Haus Weststadt I Helmers
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	
10	So	10.05 Gottesdienst I Seyffert 19.30 Sommerexerziten
11	Mo	19.30 Deutschkurs
12	Di	14.30 Bastel/Handarbeitskreis
13	Mi	16.30 Schach
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	

17	So	10.05 Gottesdienst I Seyffert Kirchenkaffee
18	Mo	10.00 Kunst für die Seele 19.30 Deutschkurs
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	
23	Sa	
24	So	10.05 Gottesdienst I Seyffert 19.30 Sommerexerziten
25	Mo	19.30 Deutschkurs
26	Di	
27	Mi	
28	Do	10.00 Besuchsdienstkreis
29	Fr	
30	Sa	
31	So	10.05 Gottesdienst zum Abschluss der Exerziten mit Abendmahl Roloff I Walter

Termine für den Singkreis bitte erfragen.

## Sommerpause

Mittwochkreis, Literaturkreis  
Gottesdienst im Haus Seeblick

Als die Spitzengruppe  
der Tour de France  
von einem Zitronenfalter  
überholt wurde,  
gaben viel Fahrer das Rennen auf.

# Berno im August

Habt Salz in euch  
und haltet Frieden untereinander!  
Mk 9,50

1	Mo	
2	Di	15.00 Bibelkreis I Helmers
3	Mi	9.00 Lektorinnen
4	Do	10.00 Helferinnen
5	Fr	
6	Sa	
7	So	10.00 Taufgottesdienst für ein Kind aus der Bernogemeinde <b>in der Schloßkirche</b>
8	Mo	
9	Di	
10	Mi	
11	Do	
12	Fr	
13	Sa	
14	So	10.05 Sommergottesdienst „Geh aus mein Herz und Suche Freud“ Kirchenkaffee
15	Mo	10.00 Kunst für die Seele
16	Di	
17	Mi	10.00 Gottesdienst im Haus Seeblick I Platzhoff 14.30 Mittwochskreis
18	Do	

19	Fr	
20	Sa	
21	So	10.05 Gottesdienst I Platzhoff
22	Mo	
23	Di	
24	Mi	
25	Do	
26	Fr	
27	Sa	
28	So	10.05 Gottesdienst I Helmers mit Abendmahl
29	Mo	14.30 Bastel/Handarbeitskreis
30	Di	
31	Mi	

Termine für den Singkreis bitte erfragen.

## Sommerpause

Literaturkreis, Deutschkurs,  
Gottesdienst im Haus Weststadt  
Männerkreis

## Ausblick September

Sonnabend, 3.9.  
Gemeindeausflug (siehe Heft)

Sonntag, 4.9.  
10.05 Gottesdienst I Platzhoff

Mittwoch, 7.9.  
16.30 Schach

Donnerstag, 8.9.  
10.00 Besuchsdienstkreis

Sonntag, 11.9.  
11.00 Stadtgottesdienst auf dem Markt

# Fusion oder Eigenständigkeit?

## Gemeindeversammlung soll 2017 ein Votum geben

Ein Jahr lang wollte der Arbeitskreis Zukunft Gemeinde arbeiten. Als wir mit der Arbeit begonnen haben, hatten wir uns das Ziel gesetzt, die Gemeinde bis zum Sommer 2016 so zu informieren und ins Gespräch zu bringen, dass die Gemeindeversammlung ein Votum geben kann zur Frage: Soll die die Gemeinde eigenständig bleiben oder eine Fusion anstreben? Die letzte Gemeindeversammlung hat gezeigt: Nach einem Jahr ist dieses Ziel noch nicht ganz erreicht. Es gibt manche, die sagen: „Ja, jetzt kann ich mich entscheiden.“ Andere sagen sogar: „Jetzt wird es Zeit, dass endlich eine Entscheidung fällt.“ Es gibt aber auch noch manche, die sagen: „Bei mir ist noch kein richtiges Bild entstanden, wie das aussehen könnte: Eine fusionierte Gemeinde. Oder auch eine eigenständige Gemeinde, die dann viel kleiner ist als jetzt. Ich kann mich noch nicht entscheiden.“

Die Gemeindeleitung hat daher beraten, die Gemeindeversammlung erst im kommenden Frühjahr um ein Votum zu bitten. Den Herbst wollen wir für einen letzten Schritt nutzen: Nachdem wir bisher vor allem Argumente gegeneinander abgewogen haben, wollen wir dann einmal ganz frei phantasieren, wie eine fusionierte Gemeinde oder auch eine kleine eigenständige Gemeinde aussehen könnte. Wir hoffen, dass dies eine Hilfe ist für diejenigen, die im Moment noch keine Entscheidung fällen können. Die schon „wild Entschlossenen“ bitten wir um Geduld und um weitere Mitarbeit. Sie sind mit ihren Visionen und Ideen jetzt besonders wichtig für das weitere Gespräch.

# Nutzen Sie Ihr Stimmrecht!



Gemeinsames  
Bischofswort der  
Evangelischen und  
Katholischen Kirche  
zur Landtagswahl  
in Mecklenburg-  
Vorpommern

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Schwestern und Brüder,

am 4. September 2016 sind Sie, die Bürgerinnen und Bürger in Mecklenburg-Vorpommern, aufgerufen, den neuen Landtag zu wählen.

Die Wahl erfolgt vor dem Hintergrund großer gesellschaftlicher Herausforderungen: Nach wie vor gibt es in unserem Bundesland erhebliche soziale Probleme. Unter anderem müssen die Folgen der demographischen Entwicklung so gestaltet werden, dass ein auskömmlicher Lebensstandard und gute Lebensbedingungen bis ins hohe Alter gewährleistet bleiben. Zusätzlich suchen viele Menschen in unserem Land Zuflucht, häufig, weil Krieg und Not sie aus ihrer Heimat vertrieben haben. Ihnen eine neue Heimat zu geben und sie zu integrieren, fordert uns besonders heraus. In diesem Zusammenhang nehmen wir wahr, dass sich viele um die

kulturelle Identität und den sozialen Frieden in unserem Land sorgen. Die Zahl der Menschen nimmt zu, die den Eindruck haben, nicht gehört und verstanden zu werden. Es scheint das Gefühl zu wachsen: Nächstenliebe für alle, das können wir uns nicht mehr leisten. Bedrohungsgefühle wandeln sich zu Wut. Darauf müssen wir überzeugende Antworten finden, die zusammen führen und nicht spalten. Dabei sind vermeintliche Lösungen, die die parlamentarische Demokratie, den Rechtsstaat oder die Grundrechte in Frage stellen, für Christinnen und Christen nicht akzeptabel und Parteien, die solches vorschlagen, nicht wählbar. Wer trotz der eigenen Freude über den Mauerfall vor 27 Jahren heute wieder neue Mauern errichten will und wehrlose Flüchtlinge, die sich in einer existentiellen Not befinden, mit Gewalt aus Europa fernhalten will, bewegt sich nicht im Rahmen christlicher Prinzipien.

Bitte prüfen Sie aufmerksam die Wahlprogramme der Parteien. Solidarität, Weltoffenheit und das Eintreten für ein friedliches Miteinander sind ein Maßstab für die Wahl einer Politikerin, eines Politikers. Als Christen sollten wir politische Positionen und Stellungnahmen im Lichte des Evangeliums und unseres Glaubens beurteilen. Dabei geht es uns als Kirche um zentrale Fragen: Achten die Parteien Menschenwürde und Menschenrechte eines jeden Menschen - unabhängig von Herkunft, Leistung, Religion oder Hautfarbe? Wie stehen die Parteien zur Abwertung oder Ausgrenzung anderer Menschen, wie zu Hass und Fremdenfeindlichkeit, Haltungen, die unser Glaube ausschließt?

Für uns gilt grundsätzlich: Das Kreuz verweist auf Jesus, der trennende Barrieren zwischen Menschen überwunden hat. Für ihn gab es keine Grenzen, wenn es um Schwache und Elende ging.

Jesus ist Fremden vorurteilsfrei begegnet und hat sie in seine Gemeinschaft aufgenommen. Gemeinsam mit unseren Partnern im interreligiösen Dialog setzen wir uns für ein friedliches Miteinander von Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit und Weltanschauung ein. Die Freiheit der öffentlichen Religionsausübung ist ein Menschenrecht. Wie alle Menschenrechte ist diese Freiheit unteilbar. Wir fordern diese Freiheit für Christen in islamischen Ländern und sind deswegen selbstverständlich auch bereit, für das Recht muslimischer Mitbürger bei uns einzutreten.

Bei der Landtagswahl geht es um die wichtige Frage: Wer soll in Zukunft mit welchen Werten unser Bundesland gestalten und regieren? Darum bitte wir Sie: Nutzen Sie Ihr Stimmrecht! Gehen Sie zur Landtagswahl und bestimmen Sie mit über die Zusammensetzung und die Mehrheiten im Landtag! Ermuntern Sie auch die Menschen in Ihrer Umgebung, an dieser Wahl teilzunehmen! Wir ermutigen besonders die jungen Menschen, die zum ersten Mal zur Wahl aufgerufen sind, ihrer politischen Meinung mit der Abgabe ihrer Stimme Gewicht zu geben.

Schließlich möchten wir den Abgeordneten danken, die in dieser Legislaturperiode Verantwortung für das Land Mecklenburg-Vorpommern getragen und sich für Freiheit, Gerechtigkeit und Geschwisterlichkeit eingesetzt haben.

*Dr. Stefan Heße, Erzbischof von Hamburg*

*Dr. Heiner Koch, Erzbischof von Berlin*

*Gerhard Ulrich, Landesbischof der Nordkirche, Schwerin*

*Dr. Hans-Jürgen Abromeit, Bischof, Greifswald*

*Dr. Andreas von Maltzahn, Bischof, Schwerin*

# Nehmt die Kinder auf und ihr nehmt mich auf

## Weltgebetstag 2016

Am Beginn des Monat März stand der Weltgebetstag. Die Berno- und die Paulsgemeinde hatten eingeladen zum Gottesdienst im Bernogemeindezentrum. Es kamen viele Frauen aus beiden Gemeinden und darüber hinaus. Kuba war das Land, von dem wir hören wollten, ein sozialistisches

Land im Umbruch. Die Anliegen der Frauen aus Kuba sollten zu unseren werden: Sie sind Menschen, die voll Hoffnung nach vorn blicken, obwohl ihr Alltag unendlich mühsam ist. In dieser Situation sind es oft die Großmütter, die Ihren Enkeln den Christlichen Glauben nahe bringen. Wie wichtig es ist, sich der Kinder anzunehmen rief das Motto des Weltgebetstages in Erinnerung. Es ist ein Satz, den Jesus einmal gesagt hat: 'Nehmt die Kinder auf und ihr nehmt mich auf.' Im Gottesdienst haben wir die Stimmen der Frauen aus Kuba gehört., wir haben mit ihnen gefeiert, gebetet, gesungen und fühlten uns wie jedes Jahr an diesem Tag eins mit der großen Weltgebetstagsgemeinde rund um den Globus.



Renate Rietzke

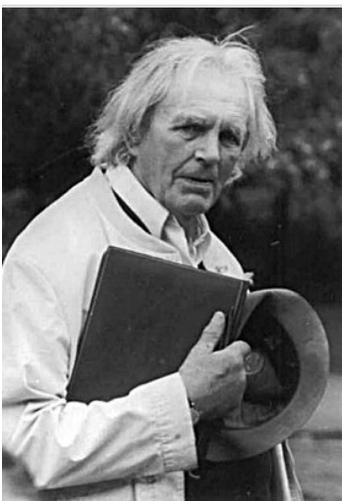
Im nächsten Jahr kommt der Weltgebetstag von den Philippinen. Er steht unter dem Titel: 'Was ist denn fair?'.

# Singen mit Seeblick

„Im schönsten Wiesengrunde...“, „Wenn alle Brunnlein fließen...“, „Das Wandern ist des Müllers Lust...“: Singen ist gesund! – und es macht glücklich. Das allein sind eigentlich schon genügend Gründe, um singend durchs Leben zu gehen. Außerdem ist das Singen ein Schatz, an dem man sich bis ins hohe Alter freuen kann. Nach einem Gottesdienst im Haus Seeblick wurde mir das besonders deutlich. Im Nachspiel erklang das Volkslied „Der Winter ist vergangen“ – und nach und nach fielen die Stimmen ein und wir sangen das Lied auswendig bis zur letzten Strophe. Beschwingt und fröhlich haben wir uns danach verabschiedet. Um diesen Schatz an Liedern zum Klingen zu bringen, wird es im Herbst einen Liedernachmittag im Haus Seeblick geben. Wir freuen uns über viele Bernos an diesem Nachmittag. Der Termin wird im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben.

Susanne Platzhoff

## Literaturkreis



Kurzentschlossene können noch mitkommen zum Ausflug auf den Spuren des Autors Ehm Welk nach Bad Doberan am 8. Juni. Beim letzten Literaturkreis vor der Sommerpause am 14. Juni um 17.00 Uhr wird der Usedomer Maler Otto Niemeyer-Holstein vorgestellt. Wir hören von seinem Leben und Werk und lesen ein Märchen, das über ihn berichtet.

Renate Rietzke

Das Bild von Niemeyer finden Sie auf [www.koserow.de](http://www.koserow.de), dort wird das Museum vorgestellt, das an ihn erinnert.

# 'Scho.la.kos' treffen Konfis

## Schon-lange-Konfirmierte treffen Konfirmanden

In Berno treffen sich „junge Köpfe unter grauen Haaren“. So liebevoll wurden die Bernos auf der letzten Gemeindeversammlung charakterisiert. Und es wurde geschwärmt von der „geballten Altersweisheit“ in der Gemeinde. In der Pauls-gemeinde erlebe ich jeden Donnerstag im Konfirmandenunterricht die „geballte Weisheit“ der Jugend.



Mutig wagen sich die 13jährigen an die „großen Themen“ des Lebens heran, und ich bin immer wieder erstaunt, welche ehrlichen und klugen Worte dort fallen.

Was passiert, wenn die „geballte Altersweisheit“, mit der „geballten Weisheit“ der Jungen zusammenkommt? Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben beschlossen, dass sie gerne Menschen aus der Bernogemeinde kennenlernen möchten. Nun sind alle gefragt, die Interesse haben an einem Austausch mit den Konfis und sich fragen: Was bewegt eigentlich Jugendliche? Wie sprechen die Konfirmanden über Ihren Glauben? Welche Gemeinsamkeiten gibt es zwischen den Generationen? Geplant sind drei Begegnungsnachmittage im September in der Bernogemeinde und ein Gottesdienst als Abschluss. Haben Sie Lust, mitzumachen? Sprechen Sie mich gerne an!

Susanne Platzhoff

# Angedacht

## Dem Himmel so nah

Vor kurzem standen wir bei einer Morgenandacht im Altarraum der Paulskirche und schauten auf die Glasfenster. Ganz oben in der Mitte leuchtete eine weiße Gestalt in der Morgensonne: Jesus. Das Fenster erzählt, wie Jesus gemeinsam mit Petrus, Johannes und Jakobus auf einen Berg gestiegen war, um dort zu beten. Oben angekommen, mitten im Gebet, passierte es: Jesus verwandelt sich. Sein Gesicht und sein Gewand werden weiß wie Schnee. Staunend sehen die Jünger, wie zwei Männer mit Jesus sprechen - Mose und der Prophet Elia. Schließlich überschattet eine Wolke den Berg, die Männer hören eine Stimme: „Dies ist mein lieber Sohn! Auf ihn sollt ihr hören!“ Kurz darauf sind die drei wieder mit Jesus allein. Die Jünger sind so aufgewühlt von dem, was sie gerade erlebt haben, dass sie am liebsten hier oben auf dem Berg bleiben und den Zauber der Gottesnähe noch ein wenig festhalten möchten.

Immer wieder wird in der Bibel davon erzählt, dass Menschen auf einen Berg steigen und dort Gott ganz nahe sind. Sie steigen heraus aus ihrem Alltag und Gott begegnet ihnen auf wunderbare, verstörende, machtvoll leise Weise.

Am Himmelfahrtstag ist unsere Familie auf den Jungfernberg zum Gottesdienst unter dem Gipfelkreuz gestiegen. Den Jungfernberg finden Sie im Lieper Winkel auf der Insel Usedom. Es ist wohl eher ein markanter Hügel als ein Berg. Und trotzdem war es eine besondere Atmosphäre dort oben: Unter einem weiten Himmel sahen wir am Horizont das Wasser - im Norden die Ostsee,

im Süden den Peenestrom. Dahinter leuchtete das Gelb der Rapsfelder, das Grün der Wiesen und Wälder. Gott zu loben war hier ganz einfach. Die Weite der Landschaft übertrug sich auf den Atem. Die Gemeinschaft in der bunten Gemeinde aus Gemeindegliedern und Gästen, Vertrauten und einander Fremden - die war ganz leicht.

Und dann gab es im Gottesdienst eine Zeit der Stille. Die tat gut. Es war der Moment als der Pastor sagte: „Spüren sie einmal nach, welche Bilder sie in sich tragen, wenn sie hören: Gott ist nahe, er behütet, er leitet sie. Was für ein Bild steigt da in ihnen auf?“

Als wir später wieder vom Berg herunter gestiegen sind, habe ich mir gedacht: Wie gut, dass es solche Momente gibt. Wie gut, dass es im Jahr diese Feste gibt, an denen wir heraussteigen aus unserem Trott und einmal andere Wege gehen. Gut, dass jemand uns erinnert: Wir sind auf unseren Wegen begleitet. Wir müssen unseren Weg nicht alleine suchen und finden. Wir sind von Gott behütet und geliebt.

Wenn Sie in der nächsten Zeit einmal in die Paulskirche schauen, dann suchen Sie den leuchtenden Jesus - ganz oben. Lassen Sie sich mitnehmen auf den Berg, heraus aus dem Alltag.

Volkmar Seyffert



Bild aus der Ostseezeitung: Pastor Stefan Fricke wagt im Gottesdienst auf dem Jungfernberg den Disput mit dem Teufel.

# Kirchenmusik

## Mittagskonzerte in der Schloßkirche

Vom 15. Juli bis Ende August jeden Mittwoch um 14.00 Uhr,  
Eintritt frei.

## Konzerte im Dom

### 20 Minuten Orgelmusik

Jeden Montag um 14.30 Uhr, Eintritt ist frei.

### Orgel und Violine

Werke von Rheinberger, Messian, Pärt u.a.,  
Sonnabend, 11. Juni, 18.00 Uhr, Eintritt frei.

### Orgelkonzert

Werke von Friedemann Bach, Dubios, Mendelssohn  
F. Flamme, Orgel, Sonnabend, 2. Juli, 18.00 Uhr, Eintritt frei.

### Ensemble Echo aus Dresden: Halleluja

geistliche Chormusik

in solistischer Besetzung für 6 Männerstimmen,  
Donnerstag, 21. Juli, 19.30 Uhr, Eintritt frei.

### Orgelkonzert

'Ein fest Burg ist unser Gott',  
choralgebundene Orgelwerke über Lieder Martin Luthers,  
Mittwoch, 17. August, 19.30 Uhr, Eintritt frei.

### Orgelkonzert

Werke von Jongen, Parker, Guilmant, Roguski u.a.,  
Mittwoch, 24. August, 19.30 Uhr, Eintritt frei.

Weitere Informationen zu den Konzerten finden Sie im neuen  
gemeinsamen Programmheft von Dom, St. Paul und Schlosskirche.  
Es liegt in den Gemeinden aus.

Eintritt frei bei allen Konzerten – das ist ein großes Geschenk!  
Mit Ihren Spenden bei den Konzerten können Sie die  
Kirchenmusikalische Arbeit in Schwerin unterstützen.

## Großer Orgelsommer in St. Paul

### Orgel getanzt

Mussogorsky: Bilder einer Ausstellung,  
Ballettschule Balancé, Berlin, Christian Domke, Orgel,  
Sonnabend, 4. Juni, 18.00 Uhr, Eintritt frei.

### Orgel im Dialog

Sopran, Klavier und Orgel,  
Sonntag, 19. Juni, 17.00 Uhr, Eintritt frei.

### Orgel besungen

Sopran und Orgel,  
Werke von Cécile Chaminade und andere Schätze der Romantik,  
Sonntag, 3. Juli, 17.00 Uhr, Eintritt frei.

### Orgel privat

Gitarre, Tenor und Orgel,  
Sonntag, 17. Juli, 17.00 Uhr, Eintritt frei.

### Orgel modern

Marimbaphon, Drums und Orgel,  
Sonntag, 31. Juli, 17.00 Uhr, Eintritt frei.

### Orgel im Trio

Trio SUONI DORATI: Sopran, Trompete, Orgel,  
Sonntag, 14. August, 17.00 Uhr, Eintritt frei.

### Orgel Kammermusik

Werke zum Spätsommer von Bach, Telemann u.a.,  
Sopran, Orgel, Gambenconsort S. Pank, Continuo,  
Sonntag, 28. August, 17.00 Uhr, Eintritt frei.



# Berno auf einen Blick

Die genauen Termine - und alle Ausnahmen von der Regel - finden Sie im Kalender in der Mitte des Heftes.

## Gottesdienst und Spiritualität

### **Gottesdienst im Gemeindezentrum**

Sonntag, 10.05 Uhr, Abendmahl am letzten Sonntag im Monat

### **Gottesdienst für alle | Demenzfreundliche Gottesdienste**

Im Haus Weststadt und im Haus Seeblick

jeweils monatlich, in der Regel mittwochs, 10.00 Uhr

Gäste aus der Stadt sind willkommen! | Platzhoff, Helmers

### **Atempause**

Kleine Andachten in Advents- und Passionszeit

Konstanze Helmers

### **Geistliche Begleitung und Exerzitien im Alltag**

Sommerexerzitien vom 24. Juli bis 31. August. Siehe Heft.

Annett Roloff und Christine Walter an.

### **Lesen im Gottesdienst | Lektorinnen und Lektoren**

Etwa alle zwei Monate, Mittwoch, 9.00 Uhr | K. Helmers

## Gespräch und Diskussion

### **Mittwochskreis | Seniorentreff**

Monatlich, Mittwoch, 14.30 Uhr | Susanne Platzhoff

### **Ökumenischer Gesprächskreis Glaube und Bibel**

Monatlich, Dienstag, 15.00 Uhr | Reschke-Wittko, Helmers

### **Literaturkreis**

Monatlich, zweiter Dienstag, 17.00 Uhr

Renate Rietzke, Ursula Klüßendorf, Marie-Luise Jäger

### **Deutsch lernen**

Montags, 19.30 | Rüdiger Buck



Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses  
und den Ort, da deine Ehre wohnt.

Wir kommen in dein Haus mit Dank,  
wir kommen in dein Haus mit Lobgesang:  
In deiner Gegenwart dürfen wir sein  
und all deine Wunder erzählen.

Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses  
und den Ort, da deine Ehre wohnt.

Aus dem Psalmgebet im Festgottesdienst zur Altarweihe.